

Abschlussprüfung 2007 an zwei-, drei- und vierstufigen Wirtschaftsschulen

Prüfungsfach: Betriebswirtschaft
Prüfungstag: Freitag, 29. Juni 2007
Arbeitszeit: 105 Minuten
Zugelassene Hilfsmittel: Elektronischer, nicht programmierbarer
Taschenrechner

Vorname: Nachname: Klasse: Platznummer:

Erreichte Punktezahl Teil I: _____ (von 40)

Erreichte Punktezahl Teil II: _____ (von 40)

Erreichte Punktezahl gesamt: _____ (von 80)

Note: _____

Erstkorrektor: _____

Zweitkorrektor: _____

Hinweis für den Prüfungsausschuss:

Die Aufgabenauswahl richtet sich nach den im KMS vom 28.02.2007
Nr. VII.4 - 5 S 9500-4-7.10 847 getroffenen Regelungen.

Teil I: Zusammenhängende Fallaufgabe 1

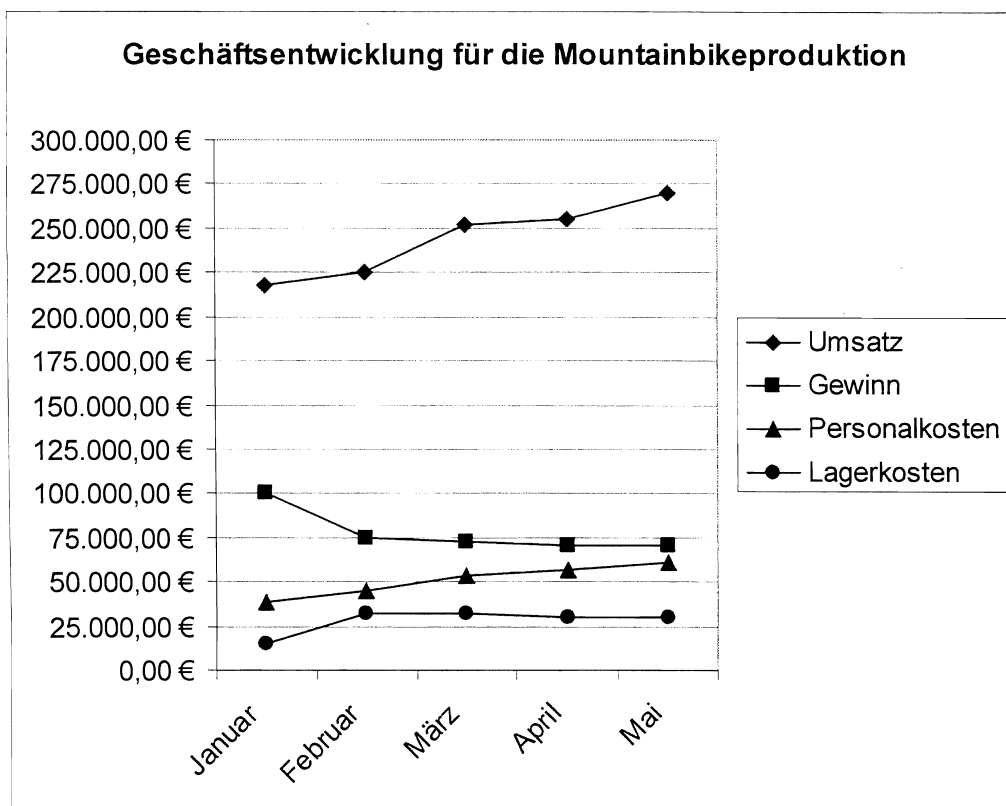
Unternehmensbeschreibung

Firma	Keppler Zweirad GmbH			
Geschäftssitz	Zeppelinstraße 40, 87700 Memmingen			
Bankverbindungen	Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, Konto 2345584, BLZ 731 500 00, BIC-Code BYLADEM1MLM, Kontostand + 90.754,00 EUR, Kontokorrentkreditlimit 100.000,00 EUR zu 9 % p. a., kein weiterer Kreditrahmen Deutsche Bank AG, Filiale Memmingen, Konto 6457321, BLZ 733 700 24, BIC-Code: DEUTDEMM734 / DEUTDEDB734, Kontostand + 102.457,00 EUR, Kontokorrentkreditlimit 70.000,00 EUR zu 8,5 % p. a.			
Geschäftsführer	Rudolf Keppler und Thomas Kopp			
Gegenstand des Unternehmens	Herstellung von Fahrrädern, vor allem hochwertige, spezial angefertigte Mountainbikes Die einzelnen Bauteile für Fahrräder werden von Vorlieferanten eingekauft und in Memmingen montiert.			
Auszug aus der Liefererkartei	Mountainbikerahmen (gleiche Qualität)			
	Lieferant	Listenpreis/ Stück in €	Zahlungsbedingungen	Lieferbedingungen
	Hauptlieferant ab Januar 2007:			
	Gajah Tunggal, China	325,00	gegen Vorkasse	Mindestabnahme pro Bestellung 1.500 Stück, Transport mit Container, Fassungsvermögen pro Container 1.500 Stück, Transportkosten 3.500,00 € je Container, Transportdauer 4 Wochen, Lieferzeit insgesamt 4 Monate
	Weitere Lieferanten:			
	Sparta, Dänemark	360,00	2 % Skonto innerhalb 8 Tagen, 20 Tage rein netto	Ab Werk, Fracht und Verpackung 750,00 € pro LKW (mit max. 400 Stück), 2 Wochen Lieferzeit
MWG-Metallwerk Gießen, Deutschland	382,00	2 % Skonto innerhalb 14 Tagen, 30 Tage rein netto	10 % Rabatt, Versand 10,00 € /Stück bzw. frei Haus ab Auftragswert von 50.000,00 € (Listenpreis), sofort lieferbar	
Metallfabrik Wagner, Memmingen Deutschland	374,00	zahlbar ohne Abzug innerhalb von 14 Tagen	5 % Rabatt, Lieferkosten 0,1 % vom Auftragsvolumen (Listenpreis), sofort lieferbar	
Absatz	Groß- und Einzelhandel Seit Anfang 2007: großer Werksverkauf am Geschäftssitz Werbeaufwand wurde deutlich erhöht.			
Eingangslager	Lagerumschlagshäufigkeit (Zeitraum Januar bis Mai 2007)	Keppler Zweirad GmbH	Branche	
	Lagerbestand	5,8	7,2	
	Steigerung um 10 % im Vergleich zum Vorjahr			

Sie sind als Mitarbeiter/in in der Abteilung Controlling/Rechnungswesen der Keppler GmbH beschäftigt.

Situation 1

Ihnen liegt folgendes Diagramm zur Auswertung vor.



- 1.1 Sie erhalten den Auftrag, für die Geschäftsführung eine Präsentation über die Geschäftsentwicklung der letzten 5 Monate vorzubereiten. Formulieren Sie einen Text, der die Zusammenhänge und möglichen Ursachen der Situation beschreibt. (8 P.)
- 1.2 Erläutern Sie drei konkrete Maßnahmen, mit denen Sie der Situation entgegenwirken können. (6 P.)

Situation 2

Die Beschaffung der Rahmen für die Produktion der Mountainbikes wird neu überdacht. Monatlich wird mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 180 Rahmen gerechnet. Die Geschäftsführung bittet Sie, für künftige Einkäufe die vier in der Liefererkartei aufgeführten Lieferanten zu vergleichen.

- 2.1 Vergleichen Sie zunächst rechnerisch für einen Jahresverbrauch von 2.160 Stück den Bezugspreis pro Stück bei allen Lieferanten. (8 P.)
- 2.2 Beurteilen Sie die Lieferanten noch anhand vier weiterer Kriterien, die neben den Bezugspreisen bei der Lieferantenauswahl eine Rolle spielen. (8 P.)
- 2.3 Entscheiden Sie sich für einen Lieferanten und begründen Sie Ihre Auswahl. (2 P.)

Name:

Klasse:

Platznummer:

Situation 3

Ihnen liegt eine Rechnung aus Österreich vor (**siehe Anlage 1**). **(8 P.)**
Prüfen Sie Ihre Kontostände und überweisen Sie die Rechnung zum heutigen Datum. Füllen Sie dazu folgende PC-Maske aus.

Kontonummer d. Auftraggebers	BLZ des beauftragten Kreditinstitutes
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Empfänger: Name, Vorname / Firma	
<input type="text"/>	
IBAN des Begünstigten	BIC des Kreditinstituts des Begünstigten
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bei Kreditinstitut	Land
<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Betrag
	<input type="text"/> , <input type="text"/> €
Verwendungszweck	noch Verwendungszweck
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kontoinhaber	
<input type="text"/>	

Anlage 1

Cycle AG
Am Mühlbach 1 - 6850 Dornbirn

Österreich

Tel: +43 5572 372018

Fax: +43 5572 372160

Keppler Zweirad GmbH
Zeppelinstraße 40
87700 Memmingen
Deutschland

Umsatzsteuer-ID:
DBA87325693

Rechnung

<i>Kunden- Nr.</i>	<i>Rechnungs-Nr.</i>	<i>Versandart</i>	<i>Lieferdatum</i>	<i>Rechnungsdatum</i>
D-12345	GS-3001	Frei Haus	18.06.07	25.06.07

<i>POS</i>	<i>Artikel Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Menge</i>	<i>Preis in €</i>	<i>Gesamt in €</i>
1	C-34 302	Bremssystem BR-M960 V-Brakes vorne + hinten	600	154,90	92.940,00

Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung

	netto		92.940,00
	USt.	-	-----
	brutto		92.940,00

Umsatzsteuer-ID: ATU57314828	Zahlungsbedingung: innerhalb 14 Tagen abzgl. 2 % Skonto, innerhalb 30 Tagen rein netto	Bankverbindung: Dornbirner Sparkasse Konto 225 171 0 Bankleitzahl: 20602 Swift Code/BIC: DOSPAT 2 D
IBAN: AT26 2060 2000 0225 1710		

Teil I: Zusammenhängende Fallaufgabe 2

Unternehmensbeschreibung

Handelsregisterauszug	HRA 4670 11.06.2001 Design-Möbel KG, Würzburg (Ludwigstr. 20, 97084 Würzburg, Produktion und Vertrieb von Design-Möbelstücken sowie Handel mit Gegenständen zur Raumausstattung). Kommanditgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter: Müller, Robert, Würzburg, *31.08.1956; Beck, Ralf, Würzburg, *23.06.1956. Beck, Anna, Würzburg, *12.12.1960 ist Kommanditistin.
Bankverbindung	Sparkasse Mainfranken Würzburg, Konto-Nr. 480 152 Bankleitzahl: 790 500 00
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember
Mitarbeiter	64 Mitarbeiter
Auszug aus der Bilanz zum 31.12.06	Aktiva (vereinfacht) Grundstücke und Gebäude 850.000,00 € Technische Anlagen und Maschinen 480.000,00 € Geschäftseinrichtungen 110.000,00 € Fuhrpark 80.000,00 € Aktien, andere Wertpapiere 120.000,00 € (darunter 4,5 % Bundesanleihen, Nennwert 45.000,00 €) Fertigerzeugnisse 60.000,00 € Förderungen 185.000,00 € Kasse und Bankguthaben 25.000,00 € Passiva (vereinfacht) Eigenkapital 1.340.000,00 € Hypothekendarlehen 250.000,00 € Verbindlichkeiten 320.000,00 €

Situation 1

- 1.1 Erläutern Sie zwei Gründe, die die Gesellschafter dazu veranlasst haben könnten, die Rechtsform der KG zu wählen. (2 P.)

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 2006 einen Gewinn von 410.000,00 € aus. Dem Auszug des Gesellschaftsvertrages der Design-Möbel KG ist zu entnehmen:

[...]	
§ 3 Einlagen der Gesellschafter	
Robert Müller	650.000,00 €
Ralf Beck	290.000,00 €
Anna Beck	400.000,00 €
[...]	
§ 5 Gewinn- und Verlustverteilung, Entnahmen	
(1) Die persönlich haftenden Gesellschafter erhalten für ihre Tätigkeit monatlich eine im Voraus zu bezahlende Vorwegentnahme in Höhe von je 6.000,00 €.	
(2) Der nach dem Jahresabschluss festgestellte Gewinn (vermindert um die Vorwegentnahme) wird wie folgt verteilt:	
a) Jeder Gesellschafter erhält eine Verzinsung seiner Kapitaleinlage in Höhe von 6 %.	
b) Vom verbleibenden Gewinn erhalten die Vollhafter je zwei Teile, die Teilhafterin einen Teil.	
c) Etwaige Verluste werden im gleichen Verhältnis auf die Gesellschafter verteilt. [...]	

- 1.2 Führen Sie zwei Überlegungen an, die die Gesellschafter dazu veranlasst haben könnten, die Verteilung des Restgewinns so zu regeln, wie in § 5 (2) b) ausgeführt. (2 P.)
- 1.3 Ermitteln Sie die Gewinnanteile der einzelnen Gesellschafter nach erfolgter Vorwegentnahme. (8 P.)

Situation 2

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung der letzten Jahre planen die Gesellschafter zwei Investitionen. Der Verkaufsraum soll für 150.000,00 € vergrößert werden. Eine computergesteuerte Bandschleifmaschine im Wert von 80.000,00 € soll angeschafft werden.

- 2.1 Die Gesellschafter der Design-Möbel KG überlegen zunächst, ob sie die Investition mit Kredit finanzieren. Welche Kreditsicherheiten könnte die KG ihrer Bank anbieten? Führen Sie drei Möglichkeiten an und überprüfen Sie diese aufgrund der vorliegenden Unternehmensinformationen auf ihre Eignung. (6 P.)
- 2.2 Die Investition mit Kredit zu finanzieren, ist eine Möglichkeit. Beschreiben Sie drei weitere Alternativen, die sich der KG bieten. (6 P.)
- 2.3 Machen Sie einen konkreten Finanzierungsvorschlag für die geplante Investition. Formulieren Sie zwei Argumente, mit denen Sie die Gesellschafter überzeugen können. (4 P.)

Situation 3

Der Design-Möbel KG liegt heute eine Rechnung der Woodstore GmbH (**Anlage 1**) vor.

- Prüfen Sie die Rechnung auf sachliche und rechnerische Richtigkeit und vergleichen Sie diese mit der Auftragbestätigung (**siehe Anlage 1**). (6 P.)
Formulieren Sie einen E-Mail-Text ab „Sehr geehrte...“ bis zur Unterzeichnung an den Lieferer, in dem Sie angemessen auf festgestellte Unstimmigkeiten reagieren.

Situation 4

Ralf Beck wertet Informationen von seinen Handelsvertretern über ihre Beobachtungen der letzten Woche aus. Es liegen drei schriftliche Berichte und eine Telefonnotiz vor.

Bericht 1 von Heinrich Reiter

- a) Computertische: Nachfrage rückläufig; Mitbewerber bei gleicher Qualität 10 % günstiger
- b) Umsatzverschiebung von geometrischen auf Blumenmuster bei Vorhangstoffen
- c) Polstersessel: gute Aufträge in Passau, da Konkurrenten Preise um 5 % - 9 % erhöht haben

Bericht 2 von Helga Rosner

- a) Beschwerden zu Computertischen: Arbeitsfläche sehr kratz- und druckempfindlich. Umsatzrückgang zu erwarten, wenn Mangel nicht behoben wird
- b) Vorhangstoffe mit geometrischem Dekor: Umsatz stagniert
- c) Steigende Nachfrage im Raum Würzburg (5 Unternehmen) nach DVD-Boxen

Bericht 3 von Arnold Leitner

- a) Im Stadtbereich von Nürnberg wird häufig nach flexibel einstellbaren PC-Tischen gefragt
- b) Vorhang- und Polsterstoffe: Umsatz rückläufig, Lieferzeiten der Konkurrenz wesentlich kürzer

Gesprächs-Notiz

für: Abteilungsleitung Verkauf telefonisch persönlich
Tag: 07-06-18 Uhrzeit: 15:00 Uhr
Betreff: Reisebericht 26. Woche – Franz Lauber

1. Kunden fragen verstärkt nach Polstersesseln Modell „Pingu“.
2. Absatz Couchtische konstant
3. Kunden verlangen zunehmend Blumenmuster bei Vorhängen.
4. Starker Umsatzrückgang bei Computertischen. Kunden fragen nach Rabatten.
5. Weiterhin hohe Nachfrage nach DVD-Boxen (Großkunde Sellner/Mainz fragt nach Sonderrabatt für Firmenjubiläum)

Beschreiben Sie drei konkrete Maßnahmen aus den Bereichen Sortiments- bzw. Produktpolitik und Preispolitik, die Herr Beck aus den Berichten ableiten sollte. (6 P.)

Woodstore GmbH

Ihr Partner für edle Hölzer

Woodstore GmbH • Industriest. 2 • 60485 Frankfurt

Industriestraße 2
60485 Frankfurt/Main
DeutschlandTelefon +49 (0)69 91996
Telefax +49 (0)69 91990Design-Möbel KG
Ludwigstr. 20
97084 WürzburgE-Mail info@woodstore-gmbh.de

Auftragsbestätigung

Kundennummer 97000-02	Auftragsnummer 70421	Datum 14.06.07	Lieferwoche 26	Ihre Bestellnummer 2007/231-60	Ihr Bestelldatum 11.06.2007
Diese Daten bitte bei Schriftverkehr angeben.			Lieferbedingungen: Frei Haus		
			Zahlungsbedingungen: 8 Tage netto 3 % Skonto oder 30 Tage netto		

Wir danken für Ihre Bestellung und bestätigen zu unseren Bedingungen:

Pos.	Artikelnummer	Artikelbezeichnung	Menge	ME/V E	Einzelpreis	Rab.	Rechnungspreis netto
1	106-2F1a	Fichte massiv	60	m ³	550,00		33.000,00
2	028-5W2b	Kirschbaum	20	m ³	1.580,00		31.600,00
3	198-5B1a	Nussbaum	20	m ³	1.915,00		38.300,00

Mit freundlichen Grüßen
Woodstore GmbH
i. A. *Hofm*

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt/Main
Registriergericht: Frankfurt, HRB-190361
USt-ID: DE 987456321
Steuernummer: 9102/123/12975Geschäftsführer: Konrad Wich
Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01
Kto.-Nr. 10548109

Woodstore GmbH

Ihr Partner für edle Hölzer

Woodstore GmbH • Industriest. 2 • 60485 Frankfurt

Industriestraße 2
60485 Frankfurt/Main
DeutschlandTelefon +49 (0)69 91996
Telefax +49 (0)69 91990Design-Möbel KG
Ludwigstr. 20
97084 WürzburgE-Mail info@woodstore-gmbh.de

Rechnung

Kundennummer 97000-02	Auftragsnummer 70421	Datum 28.06.07	Lieferwoche 26	Ihre Bestellnummer 2007/231-60	Ihr Bestelldatum 11.06.2007
Diese Daten bitte bei Schriftverkehr angeben.			Lieferbedingungen: frei Haus unfrei		
			X ab Lager		

Pos.	Artikelnummer	Artikelbezeichnung	Menge	ME/V E	Einzelpreis	Rechnungspreis netto
1	106-2F1a	Fichte massiv	60	m ³	550,00	33.000,00
2	028-5W2b	Kirschbaum	20	m ³	1.580,00	31.600,00
3	198-5B1a	Nussbaum	20	m ³	1.915,00	38.300,00
Warenwert netto						102.900,00
Fracht		840,00				
Verpackung		210,00				
Steuernpl. Nettowert		103.950,00				
19 % USt.		19.750,50				
Rechnungsbetrag						123.700,50

Zahlungsbedingungen: 8 Tage abzüglich 2 % Skonto oder 30 Tage netto

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt/Main
Registriergericht: Frankfurt, HRB-190361
USt-ID: DE 987456321
Steuernummer: 9102/123/12975Geschäftsführer: Konrad Wich
Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01
Kto.-Nr. 10548109

Teil II Fragen zum Basiswissen

Modul 1 (Lagerhaltung)

Die Möbelgroßhandlung Holzer GmbH lagert alle ihre Holzmöbel in einem zentralen Lager.

- 1.1 Geben Sie drei Lagerrisiken für die Holzer GmbH an. (3 P.)
- 1.2 Die Möbelgroßhandlung will eine höhere Lagerumschlagshäufigkeit in ihrem Lager erzielen. Erläutern Sie, wie sich eine Erhöhung der Lagerumschlagshäufigkeit auf das Lagerrisiko auswirkt. (2 P.)
- 1.3 Von den Kinderstühlen „Elefant“ werden täglich 25 Stück verkauft. Um Verkaufsstockungen zu vermeiden, soll der Vorrat für 5 Tage reichen. Die Lieferzeit beträgt 10 Tage. Der Lieferant der Holzer GmbH teilt nun mit, dass sich künftig die Lieferzeit um 2 Tage verlängert. (3 P.)
Führen Sie drei Folgen an, die diese Verlängerung bei gleichem Absatz hat.

Modul 2 (Personalmanagement)

Linda Reger, geboren am 12. Juli 1989, will am 1. September 2007 eine Ausbildung zur Bürokauffrau bei der Holzer GmbH beginnen.

- 2.1 Am 5. Juli 2007 soll der Vertrag abgeschlossen werden. Wer muss den Ausbildungsvertrag unterschreiben? (3 P.)
- 2.2 Welche Kündigungsmöglichkeit haben Linda und die Holzer GmbH während der Probezeit? (1 P.)
- 2.3 Begründen Sie für beide Vertragspartner, warum eine Probezeit sinnvoll ist. (2 P.)
- 2.4 In dem Ausbildungsvertrag wurde für Linda eine Ausbildungsvergütung von 629,00 € vereinbart. Auf ihrem Kontoauszug ist aber ein geringerer Betrag gutgeschrieben. Wodurch ergibt sich diese Differenz? (2 P.)

Modul 3 (Unternehmensrisiko und Unternehmenskrise)

- 3.1 Ein Versicherungsvertreter kommt kurz nach dem Ausbildungsbeginn zu dem unverheirateten 18-jährigen Peter Schreiner und schlägt ihm vor, folgende Versicherungen abzuschließen:
Risikolebensversicherung, private Rentenversicherung.
Prüfen Sie für beide angebotenen Versicherungen, ob ein Abschluss für Peter Schreiner empfehlenswert ist. (4 P.)
- 3.2 Stellen Sie den Sachverhalt der „Unterversicherung“ anhand eines Zahlenbeispiels dar. Welche Auswirkung hat eine Unterversicherung auf die Versicherungsleistung? (4 P.)

Modul 4 (Unternehmensformen und –zusammenschlüsse)

Florian Beck und Gabi Kurz gründen zusammen ein Unternehmen. Gegenstand ist der örtliche Handel mit Geschenkartikeln. Sitz ist die Bahnhofspassage in Nürnberg. Sie bringen jeweils eine Einlage von 15.000,00 € ein. Beide wollen auf keinen Fall mit ihrem Privatvermögen haften.

- 4.1 Wählen Sie eine geeignete Unternehmensform und begründen Sie Ihre Wahl. (2 P.)
- 4.2 Schlagen Sie eine passende Firma vor und geben Sie an, um welche Art von Firma es sich bei Ihrem Vorschlag handelt. (2 P.)
- 4.3 Die beiden gehen in Nürnberg zum Gewerbeamt und melden ihr neu gegründetes Unternehmen an. Nennen Sie vier weitere Stellen, die über das neu gegründete Unternehmen informiert werden müssen. (4 P.)

Modul 5 (Kostenmanagement)

Würzburg. (...) Andere das tun lassen, was man selbst nicht ebenso gut und preiswert erledigen kann – das ist die Idee. (...) Mehrere Unternehmen berichteten, warum sie ihre Logistik (angefangen von reinen Transportaufgaben über Lagerhaltung bis hin zur gesamten Warenwirtschaft) auf einen externen Dienstleister verlagert haben. (...) Wer seine Logistik nicht professionell betreibt, hat heute einen klaren Wettbewerbsnachteil. Ein Unternehmen müsse sich nun mal auf seine Kernkompetenz konzentrieren. (...)

nach Main-Post vom 12.03.2005

- 5.1 Welche Maßnahme wird in dem Zeitungsausschnitt beschrieben? (1 P.)
- 5.2 Nennen Sie zwei Vorteile und einen Nachteil dieser Maßnahme. (3 P.)
- Umweltschutz verursacht nicht nur Kosten, sondern kann auch zur Kostensenkung beitragen.
- 5.3 Auch umweltfreundliches Verhalten der Mitarbeiter in einem Büro kann zu Kosteneinsparungen führen. Zählen Sie vier konkrete umweltfreundliche kosteneinsparende Verhaltensweisen auf. (4 P.)

Modul 6 (Zahlungsverkehr)

Dieter Sauer hat ein Girokonto bei der Deutschen Bank.

6.1 Dieter Sauer hat mehrere Zahlungen zu leisten. **(6 P.)**

- a) Für seine Miete muss er jeden Monat 350,00 € bezahlen.
- b) Die Handyrechnung beträgt monatlich im Durchschnitt 45,00 €.
- c) Ein Strafzettel für zu schnelles Fahren von 120,00 € ist zu begleichen.

Wählen Sie für jede Zahlung die geeignete Zahlungsart aus und begründen Sie Ihre Wahl.

6.2 Dieter Sauer kauft sich einen Koffer. Bei der Bezahlung erhält er den unten abgedruckten Beleg. Mit welchem Zahlungsmittel hat er bezahlt und warum sollte er diesen Beleg aufheben? **(2 P.)**

<p style="text-align: center;">Warenhaus Berger-Kauf AG Filiale München</p> <p style="text-align: center;">Terminal-ID: 6577832 21.06.07 16:17 01 POS-Nr. 056678 BNr. 6770</p> <p style="text-align: center;">Kartenzahlung ec-Lastschrift Zahlung EUR 299,00</p> <p style="text-align: center;">Konto 70051102/00003451287 Karte 1 gültig bis 12/07</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Berger-Kauf AG</p> <hr/> <p style="text-align: center;">9823 H23 104 45637 21.06.07 16:17</p>

Abschlussprüfung 2007
an zwei-, drei- und vierstufigen Wirtschaftsschulen

Betriebswirtschaft

Lösungsvorschlag und Notenschlüssel

Die Gesamtaufgabe wird mit 80 Punkten bewertet.

Teil I: Zusammenhängende Fallaufgabe	40 Punkte
Teil II: Fragen zum Basiswissen	40 Punkte

Notenschlüssel

Punkte		Note
80,0 – 73,0	=	1
72,5 – 64,0	=	2
63,5 – 53,0	=	3
52,5 – 40,0	=	4
39,5 – 25,0	=	5
24,5 – 0	=	6

Lösungsvorschlag – Zusammenhängende Fallaufgabe 1

Situation 1

1.1 Z. B. (8 P.)

Der Umsatz erhöhte sich in den letzten Monaten kräftig, wohl dank der erhöhten Werbeaufwendungen und des neu eröffneten Werksverkaufs. Die Lagerkosten sind von Januar bis Februar gestiegen und auf einem höheren Niveau geblieben. Dies kann eine Folge des erhöhten Lagerbestandes sein, der im Vergleich zum Vorjahr um 10 % gestiegen ist. Ursache des erhöhten Lagerbestandes ist vermutlich die Konzentration auf den Lieferer aus China, da hier die Mindestbestellung bei 1500 Stück liegt und somit die Lagerdauer und Lagermenge im Eingangslager steigt.

Die Personalkosten sind im Zeitraum gestiegen, eine mögliche Ursache hierfür könnte ein erhöhter Bedarf an Personal durch den Werksverkauf sein. Als Folge der Kostensteigerung hat der Gewinn trotz Zunahme der Umsätze abgenommen.

1.2 Z. B. (6 P.)

- Kosten senken durch Verringerung des Lagerbestandes und der Lagerdauer
- Kalkulation der Verkaufspreise überprüfen, Handlungskostenzuschlag neu berechnen
- Weitere Umsatzsteigerung durch verkaufsfördernde Maßnahmen, wie z. B. die Organisation von Mountainbike-Veranstaltungen.

Situation 2

2.1 (8 P.)

	Gajah	Sparta	MWG	Wagner
2.160 Stück	702.000,00 €	777.600,00 €	825.120,00 €	807.840,00 €
- Rabatt	-	-	82.512,00 €	40.392,00 €
=	702.000,00 €	777.600,00 €	742.608,00 €	767.448,00 €
- Skonto	-	15.552,00 €	14.852,16 €	-
=	702.000,00 €	762.048,00 €	727.755,84 €	767.448,00 €
+ Bezugskosten	7.000,00 € (2 Container)	4.500,00 € (6 LKW)	-	807,84 €
	709.000,00 €	766.548,00 €	727.755,84 €	768.255,84 €
Pro Stück	328,24 €	354,88 €	336,92 €	355,67 €

2.2 Z. B. (8 P.)

- Zahlungsbedingungen:
Bei MWG hat man den größten Spielraum (innerhalb von 30 Tagen), die Rechnung je nach Liquiditätslage zu begleichen. Gegen Gajah Tunggal sprechen die Vorkasse und die daraus folgende gebundene Liquidität.

- **Mindestabnahme:**
Gegen Gajah Tunggal spricht die hohe Mindestabnahme von 1.500 Stück, auch bei Sparta ist man bei der Bestellmenge weniger flexibel, da man kostengünstiger in 400 Stück-Größenmengen bestellt.
- **Lieferzeit:**
Gegen Gajah Tunggal spricht die lange Lieferzeit von 4 Monaten, MWG und Wagner sind zu bevorzugen, da man sofort die Lieferung erhält und somit flexibel je nach Bedarf bestellen kann.
- **Regionale Nähe:**
Gegen Sparta und vor allem gegen Gajah Tunggal spricht aus ökologischer Sicht der lange Transportweg. Ferner kann der Kontakt zu ortsansässigen Unternehmen intensiver sein.

2.3 Schülerindividuelle Lösung mit plausibler Begründung, z. B. (2 P.)
Um den steigenden Lagerkosten entgegenzuwirken und flexibel reagieren zu können, ist es besser, nicht beim preisgünstigsten Lieferanten zu bestellen, sondern bei MWG, da hier flexibel bestellt werden kann.

Situation 3

(8 P.)

Die richtige Bank ist auszuwählen, Skonto ist abzuziehen.

Kontonummer d. Auftraggebers	BLZ des beauftragten Kreditinstitutes
6457321	73370024
Empfänger: Name, Vorname / Firma	
Cycle AG, Dornbirn	
IBAN des Begünstigten	BIC des Kreditinstituts des Begünstigten
AT26 2060 2000 0225 1710	DOSPAT 2 D
Bei Kreditinstitut	Land
Dornbirner Sparkasse	Österreich
	Betrag
	91081 , 20 €
Verwendungszweck	noch Verwendungszweck
ReNr. GS-3001 v. 25.06.07	abzügl. Skonto
Kontoinhaber	
Kepler Zw eirad GmbH	

Lösungsvorschlag

Teil I: Zusammenhängende Fallaufgabe Nr. 2

Situation 1

- 1.1 Z. B. (2 P.)
- Frau Beck kann am Erfolg des Unternehmens teilhaben, ohne in der Geschäftsleitung mitarbeiten zu müssen.
 - Frau Beck haftet nur mit der Einlage.

- 1.2 Z. B. (2 P.)
- Die Vollhafter erhalten jeweils das Doppelte der Teilhafterin, weil sie das unbegrenzte Haftungsrisiko tragen und weil sie zu Geschäftsführung und Vertretung verpflichtet sind.

- 1.3 Gewinn 410.000 € (8 P.)
- Vorwegentnahme (6.000 € x 12 Monate x 2 Vollhafter) 144.000 €
- verbleibender Gewinn 266.000 €

	Einlage in €	Kapitalver- zinsung 6 %	Restgewinn	Gewinnanteil je Gesellsch.
Robert Müller	650.000 €	39.000 €	74.240 €	113.240 €
Ralf Beck	290.000 €	17.400 €	74.240 €	91.640 €
Anna Beck	400.000 €	24.000 €	37.120 €	61.120 €
Summe		80.400 €	185.600 €	266.000 €

1 Gewinnanteil = 185.600 € : 5 Teile = 37.120 €

Situation 2

- 2.1 Z. B. (6 P.)
- Eine Absicherung durch Grundpfandrechte kommt grundsätzlich infrage. Die Grundstücke und Gebäude sind zwar schon durch Hypotheken in Höhe von 250.000 € belastet, aber der Wert der Grundstücke und Gebäude ist weit höher.
 - Die technischen Anlagen und Maschinen, BGA und Fuhrpark würden im Rahmen einer Sicherungsübereignung grundsätzlich für einen Kredit in der benötigten Höhe ausreichen, die Gesellschafter würden jedoch die freie Verfügungsgewalt über die Gegenstände verlieren, da sie nur noch Besitzer der übereigneten Gegenstände wären; Eigentümer wäre der Kreditgeber.
 - Die Wertpapiere könnten grundsätzlich für einen Lombardkredit verpfändet werden. Der Kurswert reicht aber nicht aus und würde überdies wegen der Kursschwankungen nicht zu 100 % beliehen.

- 2.2 Weitere Finanzierungsalternativen, z. B. (6 P.)
Die Bandschleifmaschine könnte auch geleast werden, wodurch die Liquidität der Design-Möbel KG geschont würde.
Der restliche Betrag von 150.000,00 € für die Vergrößerung des Verkaufsraums könnte in diesem Fall aufgebracht werden durch die Aufnahme eines weiteren Gesellschafters. Dieser würde mit seiner Einlage das Vermögen der KG erhöhen. Ebenso könnten auch die bisherigen Gesellschafter ihre bestehenden Einlagen erhöhen.
Die Design-Möbel KG könnte im Rahmen des Factorings ihre Forderungen an eine Bank oder ein Factoring-Institut verkaufen. Durch die Umwandlung von Forderungen in Zahlungsmittel könnte sie ihre Liquidität erhöhen.
- 2.3 Finanzierungsvorschlag für Mittelbedarf von 230.000,00 €, z. B. (4 P.)
Belastung der Grundstücke und Gebäude
Begründung z. B.
- hoher Beleihungswert
 - große Sicherheit für die Bank, da der Wert der Grundstücke und Gebäude in der Regel stabil ist, häufig sogar steigt.

Jeder sinnvolle und nachvollziehbare Vorschlag ist zu werten.

Situation 3

- Unstimmigkeiten: (6 P.)
- Es wurden Fracht- und Verpackungskosten in Rechnung gestellt, obwohl Lieferung frei Haus vereinbart war.
 - Statt 3 % Skonto wurden 2 % auf der Rechnung ausgewiesen.
- Text für E-Mail ist schülerindividuell,
möglicher Inhalt
- Hinweis auf Unstimmigkeiten
 - Vermerk, dass dies sicherlich nur ein Versehen ist
 - Bitte um Zusendung einer korrigierten Rechnung

Situation 4

- Sortimentspolitik** z. B. (6 P.)
Es sollten weitere Modelle für DVD-Boxen ins Sortiment aufgenommen werden.
Bei den Vorhangstoffen sollten verstärkt Blumenmuster angeboten werden.
Die Computertische sollten qualitativ verbessert werden (flexibel einstellbar und strapazierfähigere Arbeitsfläche) oder aus dem Sortiment bzw. der Produktion genommen werden.
- Preispolitik**, z. B.
Durch Preisnachlässe (Sonderrabatte) sollten die noch auf Lager befindlichen Computertische konkurrenzfähig gemacht werden.
Durch maßvolle Preiserhöhung bei den DVD-Boxen sollte der Nachfrageboom ausgenutzt werden.
Bei den Polstersesseln Modell „Pingu“ könnte eine Preiserhöhung ebenfalls das Nachfragehoch nutzen.
Drei beschriebene Maßnahmen genügen.

Lösungsvorschlag

Teil II Fragen zum Basiswissen

Modul 1 (Lagerhaltung)

- 1.1 Z. B. (3 P.)
Möbeldesign wird unmodern, Brandrisiko, Feuchtigkeitseinwirkungen
- 1.2 Eine Erhöhung der Lagerumschlaghäufigkeit bedeutet eine geringere Lagerdauer (2 P.)
und damit ein geringeres Risiko, dass die Ware z. B. unmodern wird.
- 1.3 Z. B. (3 P.)
- der Meldebestand erhöht sich
 - die Lagerkosten erhöhen sich
 - mehr Lagerbedarf

Modul 2 (Personalmanagement)

- 2.1 - Vertreter der Holzer GmbH (3 P.)
- Linda Reger
- Erziehungsberechtigte von Linda Reger, (da zum Vertragsabschluss noch nicht volljährig)
- 2.2 Beide können jederzeit ohne Angabe von Gründen fristlos kündigen. (1 P.)
- 2.3 Z. B. (2 P.)
Linda kann überprüfen, ob sie sich für den richtigen Beruf entschieden hat und ob ihr das Unternehmen gefällt.
Holzer GmbH kann ausprobieren, ob Linda zur Belegschaft passt und ob sie als geeignet für den Beruf erscheint.
- 2.4 Durch Abzug der Sozialversicherungsbeiträge: (2 P.)
Krankenversicherung, Rentenversicherung, Pflegeversicherung,
Arbeitslosenversicherung

Modul 3 (Unternehmensrisiko und Unternehmenskrise)

- 3.1 Schülerindividuelle plausible Abwägungen sind zu werten, z. B. (4 P.)
- Risikolebensversicherung => nicht sinnvoll, da eine Leistung nur im Todesfall und nicht im Erlebensfall fällig wird. Da Peter keine Familie zu versorgen hat, besteht für die Hinterbliebenen kein finanzielles Risiko im Todesfall.
- Private Rentenversicherung => sinnvoll, da die Rentenzahlungen in der Zukunft unsicher sind. Vom Staat bekommt Peter Zulagen, wenn er private Rentenversicherungen abschließt (Riester-Rente).

- 3.2 Z. B. (4 P.)
- | | |
|---------------------|--------------|
| Versicherungswert: | 120.000,00 € |
| Versicherungssumme: | 90.000,00 € |
| Schadenshöhe: | 80.000,00 € |

$$120.000 \text{ €} = 100 \%$$

$$90.000 \text{ €} = x \% \Rightarrow x = 75 \%$$

da die Versicherungssumme nur 75 % des Versicherungswertes ausmacht, werden vom Schaden nur anteilig 75 % von der Versicherung übernommen => die Versicherung bezahlt nur 60.000,00 €.

Modul 4 (Unternehmensformen und -zusammenschlüsse)

- 4.1 GmbH, da bei dieser Unternehmensform die Gesellschafter nur mit dem Geschäftsvermögen haften, das notwendige Stammkapital von 25.000,00 € ist vorhanden. (2 P.)
- 4.2 Schülerindividuelle Lösung (2 P.)
Die Firma der GmbH muss die Bezeichnung "Gesellschaft mit beschränkter Haftung" oder eine allgemein verständliche Abkürzung dieser Bezeichnung enthalten.
Mögliche Firmenarten: Personenfirma, Sachfirma, Mischfirma, Fantasiefirma
Z. B.
Kurz GmbH => Personenfirma
- 4.3 Z. B. (4 P.)
Berufsgenossenschaft, Finanzamt, Amtsgericht, Industrie- und Handelskammer

Modul 5 (Kostenmanagement)

- 5.1 Outsourcing bzw. Verlagerung von Aufgaben auf externe Dienstleister (1 P.)
- 5.2 Vorteile z. B. (3 P.)
- mögliche Kostenersparnis durch Personalreduzierung
 - bessere Ausführung der Aufgaben, da externer Dienstleister höhere, spezialisierte Kompetenz dazu hat
- Nachteil z. B.
- geringer Einfluss auf die Art und Weise der Ausführung der Aufgabe
- 5.3 Z. B. (4 P.)
- Ausschalten der Lichter beim Verlassen der Büroräume
 - Einsparung von Papier durch elektronische Kommunikation
 - Standby-Geräte ganz ausschalten
 - Stoßlüften
- Hinweis: Wichtig ist, dass Verhaltensweisen genannt werden, die vom Mitarbeiter beeinflussbar sind.

Modul 6 (Zahlungsverkehr)

- 6.1 a) Dauerauftrag, **(6 P.)**
=> ist bequem und man kann die Bezahlung nicht vergessen. Ist möglich, da die Höhe der Zahlung immer gleich ist.
- b) Lastschrift,
=> da die Höhe der Zahlung monatlich unterschiedlich ist (Zahlungsbedingung im Handy-Vertrag).
- c) Überweisung
=> da es sich um eine einmalige Zahlung handelt.
- 6.2 Zahlung erfolgte mittels „EC-Karte“ (Bankkarte) **(2 P.)**
Z. B.
Die Aufbewahrung dient zur Kontrolle der Abbuchung und als Beweis bei fehlerhafter Abbuchung.